Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 78 (2021)

Buchbesprechung: Bibliografie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

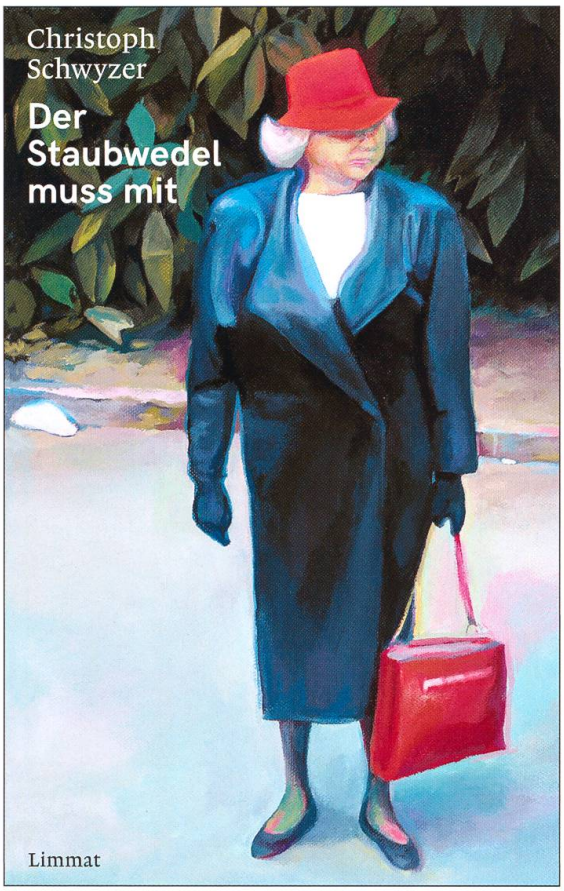
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliografie

Anita Fries



Der Staubwedel muss mit

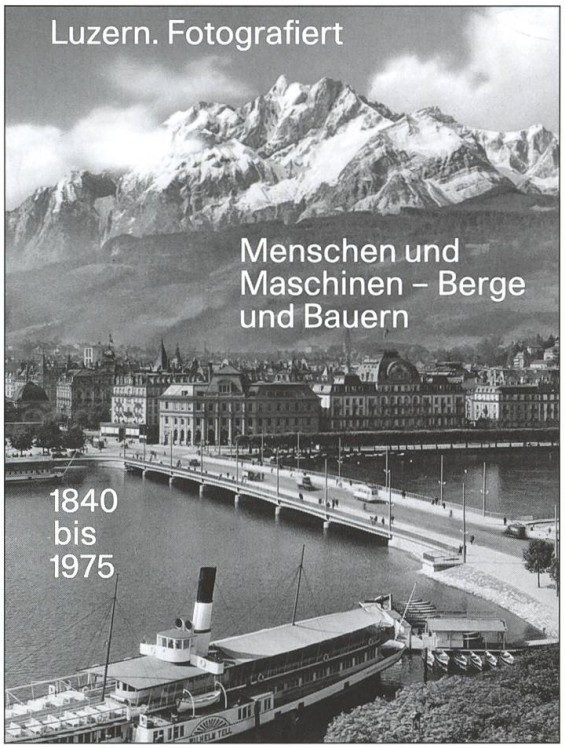
Ein Altersheim, unzählige Einzelzimmer. Im Sessel vor dem Fenster träumt Herr Strub von seiner Zeit als Fremdenlegionär in Saida. Wird es ihm zu viel, steigt er auf seinen Hometrainer und radelt davon. Frau Zürcher legt sich nach dem Frühstück gleich wieder ins Bett, liest einen Kioskroman nach dem anderen und lebt von Liebe, Linzertörtchen und Lindenblütentee. Mit dem Leben längst abgeschlossen hat Frau Herger. Zum Glück hat sie ihren Kummer, sie wüsste nicht, um was sie sich im Heim sonst kümmern könnte. Frau Knobel sagt über sich selbst: Gearbeitet habe ich immer, meistens im Büro, verheiratet war ich nie, bin also immer noch zu haben. Und Sepp kann es nicht fassen, dass ihm dieses Weib vom Verein Frohes Alter zu seinem Neunzigsten keine Flasche Wein, sondern ein Schuppenshampoo geschenkt hat.
Heiterkeit, Trauer und Tiefsinn umgeben diese Miniaturen. Manchmal umfassen sie nur zwei, drei Zeilen. Aber immer leuchtet dazwischen das Unausgesprochene auf: die Widersprüche und Sehnsüchte, die jedes Leben ausmachen, die nie endende Suche nach Heimat. Christoph Schwyzer ist in Willisau aufgewachsen.

Schwyzer, Christoph: *Der Staubwedel muss mit*. Limmat Verlag, 2019. 192 Seiten, CHF 34.00. ISBN: 978-3-85791-875-9.

Luzern. Fotografiert

Menschen und Maschinen – Berge und Bauern 1840 bis 1975

Der Kanton Luzern hat eine reiche Fotografiegeschichte, die mit diesem Band erstmals als Überblick präsentiert wird. Mit der Entwicklung des Tourismus entsteht eine vielfältige Fotoszene, die sich vorerst auf die Stadt konzentriert, bald aber auch die ländlichen Zentren wie



Beromünster, Sursee, Hochdorf, Willisau oder das Entlebuch umfasst. Die Publikation zeigt die Fotografiegeschichte Luzerns in thematischen Kapiteln zu Personen, Presse und Illustrierte, Gewerbe, Industrie und Tourismus, Architektur und Landschaft, aber geht auch auf den Stand der Dokumentation ein und bietet eine Übersicht der Sammlungen und Archive.

Schürpf, Markus: *Luzern. Fotografiert. Menschen und Maschinen – Berge und Bauern 1840 bis 1975.* Verlag Hier + Jetzt, 2020. 96 Seiten, CHF 29.00. ISBN: 978-3-03919-507-7.

«... nur ein Mädchen ...»

(Lebens-)Geschichten

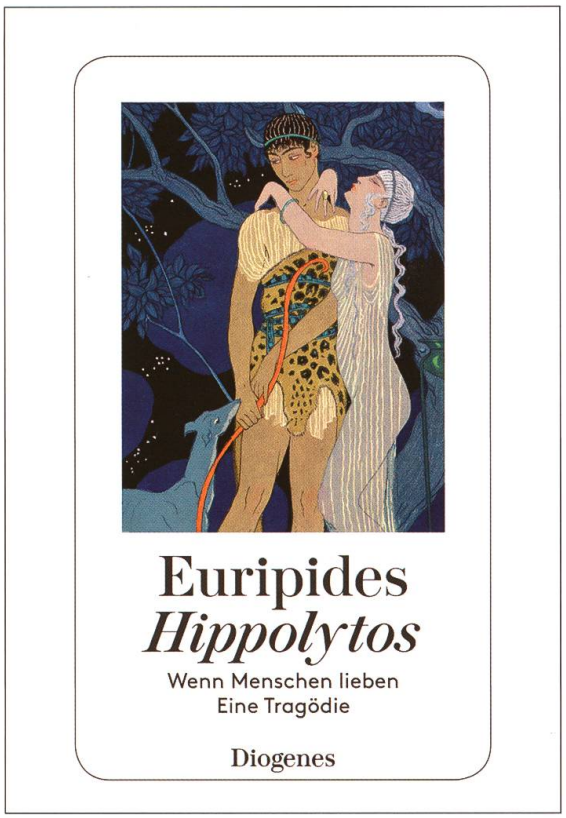
Pia Hodel-Fellmann erzählt in ihrem Erstlingswerk aus ihrem Leben, von ihrer Kindheit, die geprägt war von der Verachtung durch die Mutter, die lieber einen Stammhalter und Erben für den Hof gehabt hätte statt «nur ein Mädchen», von ihrem beruflichen Werdegang zur ersten Schriftsetzerin des Hinterlandes, von ihrer Familie und ihren Hobbys. Für Pia Hodel ist das Buch ein Stück Vergangenheitsbewältigung, eine Reise zu sich selbst.

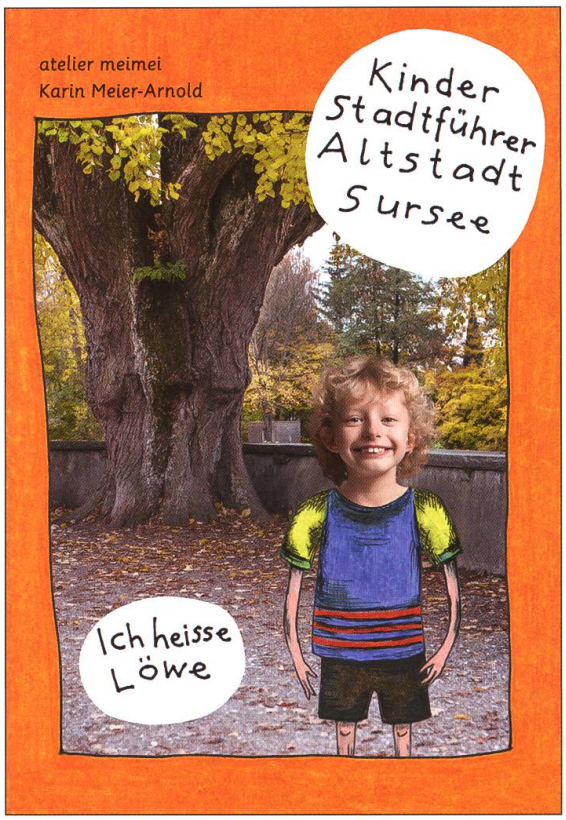
Hodel-Fellmann, Pia: *«... nur ein Mädchen ...». (Lebens-)Geschichten.* 140 Seiten, CHF 28.90, erhältlich bei der Amtshaus-Papeterie Willisau.

Hippolytos

Wenn Menschen lieben – Eine Tragödie

Hippolytos ist ein attraktiver junger Mann, der nichts lieber tut als jagen. Frauen interessieren ihn nicht. Das ärgert Aphrodite, die Göttin der Liebe, denn damit achtet er die Jagdgöttin





Artemis höher als sie. Aus Eifersucht spinnt Aphrodite eine Intrige, die mit der Liebe einer reiferen Frau zum jungen Hippolytos beginnt und am Ende alle ins Verderben reisst. Eine wahrhaft griechische Tragödie, von einer Wucht, die ihresgleichen sucht.

Hippolytos: *Wenn Menschen lieben.* Übersetzt vom gebürtigen Willisauer Kurt Steinmann, Diogenes Verlag, 2019. 144 Seiten, CHF 22.00. ISBN: 978-3-257-60976-9.

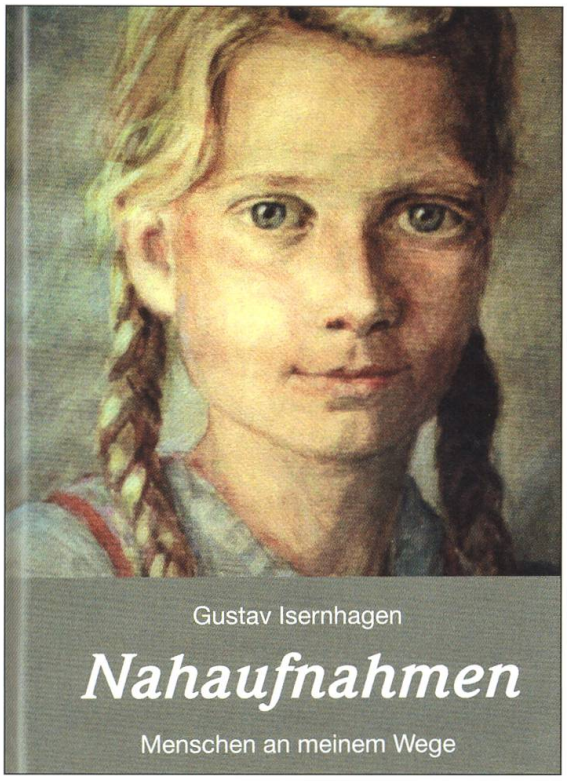
Ich heisse Löwe

Kinderstadtführer Altstadt Sursee

Welche Möglichkeiten haben Kinder, um die Altstadt von Sursee zu entdecken? Wo gibt es Spannendes zu sehen und wie findet man das?

Der Kinderstadtführer zeigt, wo man hingucken und wie man sich anhand von Gebäuden orientieren und eigene Wege durch Sursee finden kann. Er zeigt Kindern auf spannende Art, wie sich Sursee verändert, dass es auch wilde, unsichtbare oder stille Tiere in der Stadt gibt oder lässt Kinder das Brauchtum der Stadt kennenlernen, das seit Jahrzehnten gepflegt wird. Zwei grosse, fotografierte Wimmelbilder zeigen, wo es den kleinen und grossen Menschen gefällt in Sursee und wie lebendig die Altstadt sein kann. «Ich heisse Löwe» ist für Kinder gedacht, die allein, mit Freunden, Familie oder der Schulklasse in Sursees Alstadt unterwegs sein möchten.

Meier-Arnold, Karin: *Ich heisse Löwe. Kinderstadtführer Altstadt Sursee.* Atelier Meimei. CHF 38.00. Das Buch ist im atelier-meimei.ch erhältlich.



Nahaufnahmen

Die Menschen an meinem Wege

Leid und Schmerz hat der Zweite Weltkrieg vielen Menschen zugefügt: sie innerlich verletzt, vertrieben, verwundet, getötet. Viele sind daran zerbrochen, andere haben Mut gefasst und ein neues Leben begonnen, so auch Ingrid Lack, deren Lebensgeschichte Gustav Isernhagen unter anderen in «Nahaufnahmen. Menschen an meinem Wege», beschreibt. Über verschiedene Stationen kam Ingrid Lack vom Norden Deutschlands ins Wallis, heiratete und 1968 gemeinsam mit ihrem Mann nach Wikon zog. Gustav Isernhagens «Nahaufnahmen» ist reich bebildert und ein sehr persönliches Spiegelbild der Schicksale von Menschen, die zwischen 1930 und 1945 als Alleinerziehende, im Krieg, auf der Flucht und danach in einer neuen Heimat zurechtkommen mussten.

Isernagen, Gustav: *Nahaufnahmen. Menschen an meinem Wege.* Herausgegeben vom Heimatverein Peetshof Wietzendorf e.V. ISBN 978-3-00-063569-4.

Baustellen

Innensichten eines Unternehmers

Von CEO bis Presse. Von Verwaltungsrat bis Heuschrecken. Von Berater bis Familie; Boni bis Nachhaltigkeit. Fünfzehn Begriffe aus seinem unternehmerischen Berufsleben beschreibt der gebürtige Eppenwiler Anton Affentranger in diesem Buch unter einem sehr persönlichen Blickwinkel. Es geht nicht um Vollständigkeit. Vielleicht um Reflexion über das Gewesene und das darin allgemeingültig Erlebte. Ohne Anspruch auf die alleingültige Wahrheit. Es ist seine bescheidene Wahrheit.
Ein Rückblick auf Gewesenes, der auch ein Schmunzeln erlaubt. Weil auch der

Autor um seine Unvollkommenheit weiss. Dem ist ja nur mit einer Prise Humor zu begegnen. Und deshalb hat Karikaturist Peter Gut die mögliche Schwere seiner Einsichten erleichtert.

Affentranger, Anton: *Baustellen. Innensichten eines Unternehmers.* Münster Verlag, 2019. 255 Seiten, CHF 35.00. ISBN: 978-3-907146-65-1.

C'est la vie

Das Leben ist manchmal ...

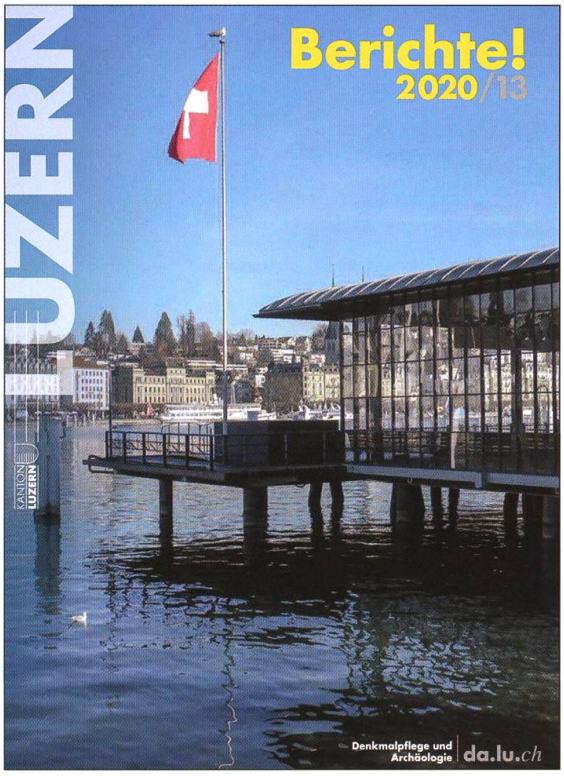
Wort und Bild wirken zusammen, verbinden Gedanken mit Gefühlen und entwickeln sich im Kopf zur eigenen, ganz persönlichen Geschichte. Bestimmte Tage erscheinen wieder vor unseren Augen, verdichtet zu Lebensstationen, bilden eine Art Chronik: Da und dort habe ich dieses oder jenes gemacht oder gedacht oder gewollt. Wort und Bild weben den persönlichen Hintergrund, vor dem schliesslich die wichtigste Frage auftaucht: Was macht mein Leben aus? Dieses Buch ist eine Art Wegbegleiter zur eigenen Geschichte, gegliedert in 52 «Kapitel», so viele, wie das Jahr Wochen hat.
Autorin Judith Rickenbach ist Archäologin und Verlagsleiterin. Sie arbeitete als Archäologin in den Mittelmeerländern und in der Schweiz. Von 1988 bis 2010 war sie Kuratorin der Abteilungen Amerika, Orient und Schweizer Masken am Museum Rietberg Zürich. In der Funktion Planung und Realisierung von Ausstellungen, verbunden mit intensiver Publikationstätigkeit.

Rickenbach, Judith: *C'est la vie. Das Leben ist manchmal ...* Verlag Kauf und lies. 112 Seiten. CHF 24.90. ISBN: 978-3-9523448-5-9.

Eine Rose zum Loslassen

Im selbst illustrierten Buch beschreibt Marietta Kneubühler-Kunz ihre Begleitung einer sterbenden Frau mit Rosen in verschiedenen Farben. «Die Farben gaben Impulse für Gespräche. Erinnerungen und Erlebnisse konnten sich dadurch wandeln und losgelassen werden.»

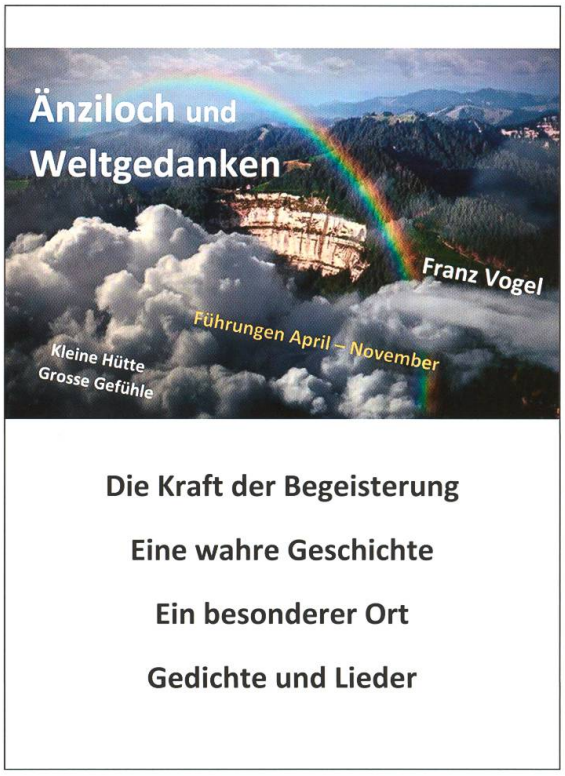
Marietta Kneubühler-Kunz: *Eine Rose zum Loslassen.* Eigen-Verlag, 2019. 72 Seiten. Preis 28 CHF, zu beziehen bei der Autorin (041 970 20 20). ISBN 978-3-033-07486-6.



Berichte! 2020/13

Grossen Stellenwert im neuen Jahresbericht der Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern geniesst der Bericht über die Ausgrabung Egolzwil, Moosmatt, aber auch die weiteren Tätigkeiten der Institutionen sind mit Text, Grafiken und Fotos dokumentiert; so sind etwa Kurzberichte über die Arbeiten an den Pfarrkirchen in Ettiswil und Buttisholz zu finden, wie auch über die Ergebnisse der Grabungen bei der Sportplatzstrasse in Schötz, die ein weiteres Mosaiksteinchen zur Dorfgeschichte lieferten.

Berichte! Jahresbericht der Denkmalpflege und Archäologie. Zu beziehen als PDF auf: https://da.lu.ch/publikationen/Jahresberichte/Berichte_nach_2010/Kopie_von_Berichte_2020_13



Änziloch und Weltgedanken

Die Kraft der Begeisterung. Eine wahre Geschichte. Ein besonderer Ort. Gedichte und Lieder

Im Jahr 2000 hat Franz Vogel einen ganz besonderen Ort im Änziloch entdeckt. Seine Erlebnisse, der Bau seiner Hütte, der Brand durch Brandstiftung nach 15 Jahren, aber vor allem seine Gedanken und Inspirationen durch diesen Ort haben eine spannende Broschüre ergeben. Franz Vogel: Änziloch und Weltgedanken. Die Kraft der Begeisterung. Eine wahre Geschichte. Ein besonderer Ort.

Gedichte und Lieder. Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schüpfheim AG, 2020. 68 Seiten, Drahtheftung. CHF 20.–. ISBN 978-3-906832-19-7.

Die Vielgeliebte meines Mannes

Nach einer Chorprobe schiesst Kitty aus Eifersucht auf die Ehefrau des Organisten Charly – das Drama des Sommers der schönen Gesänge und bunten Farben nimmt seinen Lauf.
Es beginnt mit der Anstellung des Musikstudenten Charly als Organist in der Kirche Sankt Agatha in einem abgelegenen Dorf am See. Er gründet einen Mädchenchor, was bei den Töchtern von ungelernten Arbeiterinnen aufregende Zukunftsträume weckt: Warum sollten sie nicht entdeckt werden wie die Gesangs- und Filmstars, für die sie schwärmen? Im Dorf lernt Charly ausserdem die exzentrische Madame Benz kennen, die ihn fasziniert. Über den Chorproben und den regelmässigen Besuchen in der Villa von Madame Benz vergisst Charly sein Studium und seine junge Frau, die uns die Geschichte erzählt. Das eifersüchtige Chormädchen Kitty schmiedet einen Plan mit dramatischen Folgen.

Schriber, Margrit: *Die Vielgeliebte meines Mannes.* Verlag Nagel & Kimche AG, 2020. 176 Seiten, CHF 27.00. ISBN 978-3-312-01161-2.

50 Jahre Frauenstimmrecht

25 Frauen über Demokratie, Macht und Gleichberechtigung

Am 7. Februar 1971 stimmten die Schweizer Männer nach mehreren gescheiterten Plebisziten mehrheitlich für das allgemeine Stimm- und Wahlrecht für Frauen. 50 Jahre danach ziehen 25 Frauen Bilanz und schauen zurück und nach vorne. Der Durchbruch kam spät, viel später als in den Nachbarlän-

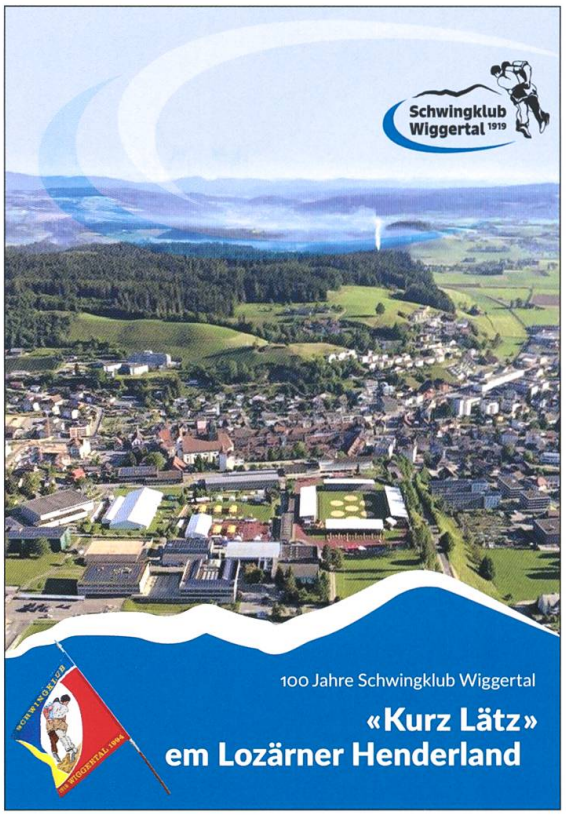
dern, doch der Kampf hatte auch in der Schweiz eine lange Geschichte. Warum dauerte es fast 100 Jahre bis zur politischen Gleichberechtigung? Welche Rolle spielt das Stimmrecht heute für Frauen? Wählen Frauen anders? Wie steht es um die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit heute? Was wurde erreicht, wo gibt es Handlungsbedarf? «50 Jahre Frauenstimmrecht» versammelt Texte und Interviews von und mit bekannten Schweizer Frauen aller politischer Couleur und jeden Alters, die sich aus ihren ganz unterschiedlichen Perspektiven mit den Themen Wahlrecht, Demokratie und Gleichberechtigung befassen. Es geht um die Geschichte und Gegenwart, aber vor allem um die Zukunft der Gleichberechtigung – denn es gibt noch immer zu tun!
Mit Porträts, Gesprächen und Beiträgen etwa von Viola Amherd, Gardi Hutter, Elisabeth Kopp, Zita Küng, Lea Lu, Ellen Ringier, Isabel Rohner, Katja Stauber oder Petra Volpe.

Rohner Isabel, Schäppi Irène: *50 Jahre Frauenstimmrecht.* 25 Frauen über Demokratie, Macht und Gleichberechtigung. Limmat Verlag, 2020. 220 Seiten. CHF 34.00. ISBN 978-3-85791-891-9.

«Kurz Lätz» em Lozärner Henderland

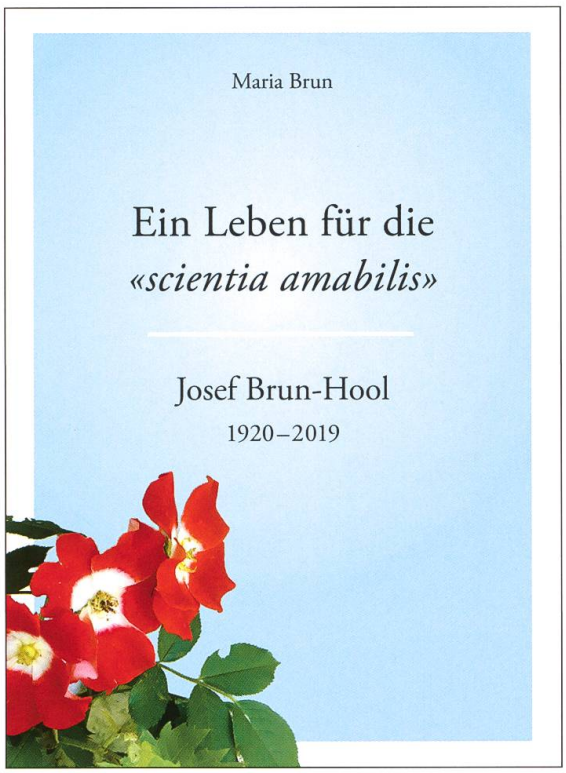
100 Jahre Schwingklub Wiggertal

Das Buch beschreibt die Entwicklung des Schwingsports, speziell im Luzerner Hinterland, ab der Vereinsgründung 1919. Anekdoten, Ereignisse, Resultate der Aktiven und Nachwuchsschwinger sind leicht verständlich beschrieben. Das Buch kann Schwingerfreunde und



allgemein am Leben im Wiggertal Interessierte erfreuen.
Unterhaltsam gibt die Jubiläumsschrift Auskunft über Themen wie die Entwicklung des Nachwuchsschwingens; das Menzberg-Schwinget, ein Schwingfest mit Ausstrahlung; Schwingfeste im Wiggertal; das Hinterland als Zweikampfregion mit Ringen und Schwingen; Was ist mit dem Frauenschwinget? Weiter berichtet man über Erfolge, Anekdoten, Kuriositäten, ehrenamtliches Schaffen für den Nationalsport Schwingen.

Xaver Vogel, Hans Schärli: *«Kurz Lätz» em Lozärner Henderland.* Eigenverlag Schwingklub Wiggertal, 2020. 204 Seiten, davon 33 mit Tabellen, 380 Bilder. CHF 30.–. ISBN 978-3-906832-23-4.



Ein Leben für die *«scientia amabilis»*

Josef Brun-Hool 1920–2019

Der Botaniker und Pflanzensoziologe Josef Brun-Hool war im Luzernischen bestens bekannt. Im Hinterland kannte man den Mann, der sich für die Unkrautflora interessierte. Einer grossen Schülerschaft und einer Vielzahl Interessierter weckte er im Unterricht und auf Exkursionen das Interesse für die Natur, im Besondern der Pflanzenwelt. Er setzte sich schon früh für Pflanzenvorzugsgebiete ein und förderte die Biodiversität. In wissenschaftlichen Kreisen hat er der Vegetationsökologie namhafte Erkenntnisse hinterlassen, die in diesem Band erstmalig zusammengestellt sind.

Maria Brun: *Ein Leben für die «scientia amabilis». Josef Brun-Hool 1920–2019.* Druck SWS Medien AG PriMedia, Sursee, 2020. 236 Seiten, gebunden, mehrere Farbfotos. CHF 32.–. ISBN: 978-3-033-08009-6. Bezugsadresse: Dr. Maria Brun, Schloss-Strasse 26, 6005 Luzern; m.brun@bluewin.ch

Pfaffnau

Ein Dorf in der Frühen Neuzeit 1500–1800

Die technisch-industrielle Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte ändert einerseits unsere Sicht auf die Welt, die zum Dorf geworden ist, anderseits beobachten wir, wie sich unsere unmittelbare Umgebung, das Dorf, verändert. Noch in meiner Jugendzeit verrichtete man die landwirtschaftlichen Tätigkeiten zum grossen Teil von Hand oder mit dem Pferdegespann. Was heute der Mähdrescher bei der Getreideernte in einem Arbeitsgang erledigt, war früher harte körperliche Arbeit. Diese schnellen Veränderungen wecken das Interes-

se an der Frage, wie das Dorf früher organisiert war, wie die Leute im Dorf ihr Leben gestaltet haben. Diesen Fragen bin ich am Beispiel meiner Heimatgemeinde Pfaffnau für die Zeit von 1500 bis 1800 nachgegangen. Die intensive Beschäftigung mit den Urbaren, Akten und Urkunden ermöglichte einen Einblick in frühere Zeiten und lassen fast etwas vom Hauch des einstigen Dorflebens spüren.

Blum, Josef: *Pfaffnau – Ein Dorf in der Frühen Neuzeit 1500–1800.* SWS Medien AG PriMedia, Sursee, 2020, 152 Seiten. Die Publikation ist zum Preis von CHF 40.00.– bei Josef Blum, Hubelweid 12, 6204 Sempach, blum.sempach@bluewin.ch, erhältlich.

Die Geschichte der Peyer im Hoff de Fontenelle

Auf den Spuren einer europäischen Familie aus Willisau

Um 1680 wandert der Willisauer Bürger Johann Baptist Peyer ins Elsass aus. Er verheiratet sich mit Marie-Marthe de Besançon, Dame de Fontenelle, wird als Offizier in französischen Diensten ausgezeichnet und ist der Ahnherr einer weitverzweigten adeligen Familie, die durch ihre zahlreichen zum Teil herausragenden Persönlichkeiten in Frankreich, Deutschland und in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie zu grossem Ansehen gelangt. Der Autor der Publikation unternimmt den Versuch, die faszinierende Geschichte dieser bedeutenden Dynastie anhand des Familienarchivs im Besitz der Korporation Stadt Willisau nachzuzeichnen.

Menz Cäsar: *Die Geschichte der Peyer im Hoff de Fontenelle. Auf den Spuren einer europäischen Familie aus Willisau.* Schriftenreihe der Korporation Stadt Willisau, Heft 1. Willisau 2020, 40 Seiten, illustriert, 23,5 x 17 Zentimeter. CHF 10.–.